

## Tuttlingen kurz

### Infoabend

Einladung zum kostenlosen Infoabend über die Betreuungsgruppen der Christlichen Sozialstation Tuttlingen am heutigen Donnerstag um 18 Uhr in der Christlichen Sozialstation, Brunnenalstraße 3.

### Der Jahrgang 1950

trifft sich am morgigen Freitag um 20 Uhr im Cafe „Schlack“.

### Family Fun bei der TG

Wer möchte nicht mal in der Bewegungslandschaft der LURS toben und tollen? Dann kommt zusammen mit euren Eltern zu uns und nutzt diese tolle Gelegenheit. Das Angebot beinhaltet zweieinhalb Stunden angeleiteten Spaß in der Bewegungslandschaft. Beim Springen, Klettern, Schaukeln, Rutschen, Balancieren, Hangeln, Turnen, Toben und Spielen werden die motorischen Grundfähigkeiten geschult. Bei diesem Angebot dürfen Familien mit Kindern ab fünf Jahren zusammen die Bewegungslandschaft ausprobieren. Der nächste Kurs B125/2017 findet am Samstag, 20. Mai von 10 bis 12.30 Uhr statt. Anmeldungen und weitere Auskünfte ab sofort bei der Geschäftsstelle der Turngemeinde Tuttlingen von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr oder Dienstag und Donnerstag von 15.30 Uhr bis 19 Uhr unter Telefon 07461/71504 oder unter [kursprogramm@tg-tuttlingen.de](mailto:kursprogramm@tg-tuttlingen.de).

### Der Jahrgang 1954

trifft sich am Samstag, 20. Mai, um 14 Uhr an der Festhalle in Immen-dingen zur Wanderung nach Bach-zimmern zum Fußballgolfen. Anschließend Einkehr in der Gast-wirtschaft „Flamme“.



**SCHWÄBISCH.  
MEDIA**

## Jeder ist ein Gewinner

Anahita Hassanzadeh nimmt beim Sportfest für Menschen mit Down-Syndrom teil

Von Ingeborg Wagner

TUTTTLINGEN-NENDINGEN - 600 Menschen mit Down-Syndrom nehmen am Samstag beim weltweit größten Sportfest dieser Art in Frankfurt am Main teil. Eine davon ist die 21-jährige Anahita Hassanzadeh aus Nendingen. Ihr Bruder Ramin wird sie begleiten, er trainiert im Vorfeld auch mit ihr. „Anahita liebt den 100-Meter-Lauf“, verrät ihre Mutter Elke Hassanzadeh.

Die Läufer laufen unter dem tosenden Beifall der Zuschauer zur Siegeslinie. Manche der Sportler bleiben auch schon vor der Linie stehen und winken den Zuschauern zu. „Das ist total herzlich“, so Elke Hassanzadeh.

Anahita Hassanzadeh war 2007 das erste Mal in Frankfurt beim Sportfest dabei. Mehrere T-Shirts und Medaillen zeugen von der Teilnahme. „Sport unter Freunden“ ist das Motto. Schon früh hat die Familie gemerkt, „dass Anahita lieber mit ihresgleichen zusammen ist“, wie es ihre Mutter ausdrückt. Anahita hat das Down-Syndrom, auch bekannt als Trisomie 21. Sie arbeitet in der Werkstatt der Lebenshilfe, wo sie Klemmen montiert. Als sie Fotos ihrer Arbeit auf dem Handy zeigt, strahlt sie. Anahita geht gerne zur Arbeit.

### Erstmals ohne die Mama

Neben dem Laufen wird Anahita beim Weitsprung und beim Weitwurf mit dem Ball teilnehmen. Mindestens ebenso interessant ist für sie und ihre Familie – sie hat drei ältere Geschwister – das Rahmenprogramm. Therapiehund, spezielle Fahrräder, Reiten, eine Modenschau von Ex-Topmodel-Juror Peyman Amin und jede Menge Workshops sind im Angebot. Für die Eltern gibt es spezielle Vorträge rund um das Thema Down-Syndrom. Alles ist



Mit Ex-Topmodel-Juror Peyman: Anahita Hassanzadeh (Zweite von links mit Freundinnen) aus Nendingen beim Sportfest in Frankfurt. Seit 2005 ist sie regelmäßig dabei, am Samstag ist es wieder soweit. FOTO: PRIVAT

kostenlos, die Sporthalle und der Außenbereich sind toll geschmückt. Die Zahl der Betreuer beim Fest sind fast ebenso hoch wie die der Teilnehmer. Für die Hassanzadehs, die Freunde in Frankfurt haben, war der Ausflug in die Metropole immer ein großer Spaß. Doch dieses Jahr ist Mutter Elke das erste Mal nicht dabei, nur der Bruder. „Ich denke, das ist auch mal gut, ohne Mama“, sagt Elke Hassanzadeh. „Ja“, antwortet ihre Tochter laut und nickt lachend. Wenn Elke Hassanzadeh von den

Teilnehmern spricht, sagt sie „Downies“. Nicht passend findet sie die Bezeichnung mongoloid und gar nicht gut findet sie, wenn jemand sagt, „Die sind krank.“ Anahita ist in den katholischen Kindergarten gegangen und war danach in der Außenklasse Nendingen der Johann-Peter-Hebelschule, im Anschluss an die Grundschulzeit in der Hauptstelle der Schule in Tuttlingen.

Da Elke Hassanzadeh Übungsleiterin für Eltern-Kind-Turnen und Vorschulturnen ist, hat sie ihre Toch-

ter immer zum Training mitgenommen.

Vielleicht kommt daher die Freude an der Bewegung, der Spaß am Sport. Alle Zeiten und Weiten werden am 20. Mai in Frankfurt übrigens auch ermittelt. „Aber Verlierer gibt es keine, das ist das Schöne“, sagt Anahitas Mutter.

Weitere Informationen über das Sportfest gibt es hier: [down-sportlerfestival.de](http://down-sportlerfestival.de)

## Interview

### „Ich kann das nicht bierernst machen“

Peter Brandl erklärt heute Abend bei den „Erfolgsmachern“ wie man richtig miteinander redet

TUTTTLINGEN - „Crash Kommunikation – Kommunikation auf maximaler Flughöhe“ ist das Thema der heutigen Veranstaltung „Die Erfolgsmacher“ von Schwäbisch Media. Referent in der Angerhalle in Möhringen ist Peter Brandl. Redakteurin Anja Schuster sprach im Vorfeld mit dem sogenannten „Kommunikationsprofi“.

### Herr Brandl, Sie werden oft als Kommunikationsprofi bezeichnet, wie wird man das denn?

(lacht) Nun ja, zum einen fangen die Menschen irgendwann an, einen so zu nennen. Aber natürlich gebe ich seit fast 25 Jahren Kommunikationstraining. In dieser Zeit habe ich über 3000 Tage auf der Bühne oder in Seminarräumen verbracht, um den Menschen effektive Kommunikationsstrategien zu vermitteln.

### Wie sind Sie denn zum Thema Kommunikation gekommen?

Im Prinzip ist es fast ein bisschen kitschig. Mein Werdegang verlief kreuz und quer, aber ich habe schon in jungen Jahren relativ schnell gemerkt,

dass ich eine Sache gut kann: mit Menschen zu reden, zu ihnen zu reden, sich in sie einfühlen zu können. Damals hatte ich allerdings noch keinen Plan, dass daraus ein Beruf entstehen kann. Aber ich habe in diesem Bereich einfach am meisten zu sagen (lacht).

### Was fasziniert Sie denn so sehr am Thema Kommunikation?

Das ist zum einen diese menschliche Komponente. Kommunikation ist schließlich das zentralste Thema, das es gibt, das uns letztendlich verbindet. Kommunikation kann Mauern aufbauen oder einreißen, kann verbinden oder trennen. Zum anderen liegt die Faszination sicherlich in meinem früheren Beruf als Pilot bei einer Fluglinie. In diesem Bereich ist Kommunikation enorm wichtig. Wenn ein Fehler, ein Unglück geschieht, dann in der Regel nicht aufgrund eines technischen Defekts, sondern wegen menschlichem Versagen. Das nennen wir human factor. Zu eben diesem gibt es eine umfassende Forschung. Und da habe ich mir gedacht, warum diese nicht auch

auf andere Bereiche, wie Familien oder Unternehmen, anwenden.

### Was sind denn die größten Fehler, die man im Bereich Kommunikation machen kann?

Ganz einfach: Wir interpretieren und wir unterstellen. Wir glauben, wir wissen, was unser Gegenüber will. Im Alltag erleichtert uns das einiges. Das Zusammenleben wird einfacher, weil wir nicht alles erklären müssen, weil wir so schneller funktionieren. Beispielsweise im Verkauf. Schief geht es erst dann, wenn ich mit meiner Unterstellung darüber, was der andere will, falsch liege. Im Bereich Business gibt es noch einen anderen Stolperstein. Stellen Sie sich eine Mitte-50-Piloten vor, der eine junge Co-Pilotin zur Seite gestellt bekommt. Wer hat wohl größere Hemmnisse, dem anderen gegenüber einen Fehler anzusprechen? Genau, die junge Co-Pilotin. So etwas nennen wir Macht-Distanz.

### Kann man die richtige Kommunikation lernen?

Auf jeden Fall. Es gibt eine Reihe von ganz einfachen Checklisten, die man abhaken kann und die einem ab morgen das Leben leichter machen. Diese werde ich auch im Vortrag behandeln.

### Kann man diese sowohl im privaten wie im geschäftlichen Bereich anwenden?

Klar. Die Werkzeuge bleiben die gleichen. Es geht immer um die Technik des Zuhörens und des Fragens.

### Ist denn Zuhören eine Grundlage für gute Kommunikation?

Absolut. Wie soll ich auf den anderen eingehen, wenn ich nicht zuhöre. Heikel wird es aber, wenn wir uns die Frage beantworten müssen: Sind wir

beim Zuhören beim anderen oder bei uns?

### Ist Streit ein Teil von Kommunikation oder die Folge von schlechter Kommunikation?

Das kann man so nicht pauschal sagen. Es kann beides zutreffen. Es kann sein, dass ein Streit nur durch ein kommunikatives Missverständnis entsteht, wenn man aneinander vorbeiredet. Streit kann aber auch entstehen, wenn man widersprüchliche Ziele hat und dann obendrein noch Emotionen mit hineinspielen. Aber grundsätzlich gehört Streit einfach dazu. Und wenn es um etwas geht, worum es sich lohnt zu streiten, sollte man das auch tun.

### Was erwartet die Besucher heute Abend?

Es wird ein aufregender Vortrag werden. Ich kann das nicht bierernst machen. Wer also einen theoretisch-wissenschaftlichen Vortrag erwartet, der wird sicherlich etwas enttäuscht sein. Stattdessen gestalte ich den Vortrag lebensnah und witzig, aber auch mit dem nötigen Tiefgang.

## Vogelwanderung am Honberg

TUTTTLINGEN (sz) - Unter der Leitung der Vogelexpertin Dagmar Lode bietet die VHS am Samstag, 20. Mai, eine dreistündige Vogelwanderung rund um den Honberg an. Auch Familien mit Kindern sind sehr willkommen. Treff: 17 Uhr am Kulturhaus Altes Krematorium, Stockacher Straße 5/1. Bitte Fernglas mitbringen.

ANZEIGE

## TIPP des Tages



Verstellbare Lamellendächer  
**LICHT UND LUFT  
NACH WUNSCH!**

Qualität  
vom Fachmann  
seit über  
**50**  
Jahren!

Besuchen Sie unsere große vielfältige Ausstellung!

Tuttlingen | Max-Eyth-Str. 10  
Telefon 07461-96635-0  
[www.glasbau-storz.de](http://www.glasbau-storz.de)

**STORZ**  
GLAS. KLARE. LÖSUNGEN.

**GRÄNZBOTE**  
HEUBERGER BOTE Treffinger Zeitung

### Der Redner



Peter Brandl weiß, mit welchen simplen Kniffen Kommunikation erleichtert werden kann. FOTO: PR